

PROGRAMM

Intensiv-Sprachkurse von 9:00 bis 13:00 Uhr (täglich, außer am Sonntag):

- Slowenisch für Anfänger:innen und für Fortgeschrittene
- Italienisch für Anfänger:innen und für Fortgeschrittene
- Kroatisch für Anfänger:innen und für Fortgeschrittene
- Friulanisch für Anfänger:innen
- Deutsch für Anfänger:innen und für Fortgeschrittene*
*nur für Studierende der Partneruniversitäten



Workshops, Exkursionen, Literatur- bzw. Filmabende zum Generalthema
Sprachcafé, Spielabende und andere Aktivitäten

Programm auf der [Homepage](#) des Sommerkollegs Bovec

TEILNAHME INFOS

Teilnahmeberechtigt sind ordentliche Studierende an einer
österreichischen Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen
Hochschule.

Voraussetzungen für eine Bewerbung um ein Stipendium:

- gute Deutschkenntnisse
- bei Studierenden: mind. 8 ECTS-AP im WS 2024/25, oder mind. 5 ECTS-AP
im Durchschnitt der letzten 3 Semester
- bei Doktorand:innen: Nachweisbare Studien- bzw. Forschungsleistung

Kostenbeteiligung : € 220,-

Die weiteren Kosten werden von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
mittels Stipendien abgedeckt, mit freundlicher Unterstützung des BMBWF
und der Partneruniversitäten.

Für Nicht-Studierende (Selbstzahler:innen) gibt es ein begrenztes
Kontingent an Restplätzen.



VERPFLEGUNG

Veranstaltungsort: Bovec/Slowenien



Unterbringung im Hotel Alp, Trg golobarskih žrtev 48, SI 5320 Bovec, Slowenien, in Zweibett-Zimmern (zur Förderung des Sprachaustauschs) mit Vollpension.



Anreise/Rückreise ab Klagenfurt, Villach und Tarvisio (IT) nach Bovec in Sammelbus von der Organisation zur Verfügung gestellt oder eigene Anreise



BEWERBUNG

Mittels Anmeldeformular. Link auf der [Homepage](#) des Sommerkollegs Bovec



KONTAKT

summerschool.bovec@aau.at

ANMELDESCHLUSS
30.04.2025



<https://www.aau.at/international/studieren-im-ausland/sommerschulen/sommerkolleg-bovec/>

Wissenschaftliche Leiterin: Assoc. Prof. Dr. Cristina Beretta, M.A.

Projekt Managerin: Dott. Mag. Fiorenza Ninin

Organisiert von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, in Zusammenarbeit mit Univerza v Ljubljani, Univerza na Primorskem/Koper, Università degli Studi di Trieste, Università degli Studi di Udine, Sveučilište u Rijeci, Sveučilište u Osijeku. Mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.